

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 53 (1982)
Heft: 12

Rubrik: Neuheiten am SIC-Stand anlässlich der IFAS '82

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Institution das Opfer von Kompetenz- und Verteilungsstreitigkeiten werden sollte.

Im Sinne von Rationalisierungs- und Sparmassnahmen wird die, seit 1945 bestehende, Schirmbildzentrale der Stadt Zürich aufgehoben. Der Kanton wird aber weiterhin über die im Universitätsspital bestehende Schirmbildzentrale verfügen, wobei der Schirmbild-Wagen ebenfalls vom Kanton übernommen wird. Die Einzel-Blutdruckmessungen werden eingestellt.

Bubikon. An die anrechenbaren Kosten von 1,53 Mio. Franken für die bauliche Sanierung des Evangelischen Schülerheims Friedheim in Bubikon hat der Zürcher Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 752 000 Franken zugesichert. Gruppen-, Haupt- und Lehrhäuser werden renoviert und das bestehende Werkhaus wird durch einen Neubau ersetzt werden («Schweizer Baublatt», Rüschlikon).

Zumikon. In diesem privaten Alters- und Pflegeheim im Zumi-Park wird zurzeit die Installation eines sogenannten Sicherheitstelefons der Marke «Ericare» erwogen. Das bedingt die Einrichtung einer 24 Stunden lang bedienten Zentrale, wo beliebig viel Hilfsbedürftige angeschlossen werden können. Ein tragbarer Alarmtaster ermöglicht mit einfacherem Tastendruck Verbindung mit der Zentrale aufzunehmen, wenn sich der Hilfesuchende zum Beispiel im Bad- oder Duschenraum befindet. Der Lautsprecher im Telefonuntersatz ist aus mehreren Metern Entfernung zu hören, und damit kann die nötige Hilfe eingeleitet werden. Ferner kann ein Alarm automatisch ausgelöst werden, wenn zum Beispiel einen Tag lang die Kühlenschranktür nicht geöffnet oder die Toilettenspülung nicht getätigten ist.

Zollikon. Gestützt auf eine eingehende Überprüfung des Betriebs- und Pflegekonzeptes in den Altersheimen Beugi und See wurde – wie «Der Zolliker Bote» meldet –

die Wohlfahrtsabteilung beauftragt, die Erweiterung der Pflegestation am See zu bearbeiten. Es sind Doppelzimmer geplant, um eine bessere Belegungsdichte und eine rationellere Pflege zu erreichen.

Urdorf. Ende September 1982 hat das Pflegeheim Weihermatt in Urdorf nach über zweijähriger Bauzeit seine Tore geöffnet. Der Wohnheimtrakt beherbergt auf vier Geschossen 59 Pensionärzimmer, davon 51 Einer- und vier Zweier-Appartements. Die Zimmer sind mit Balkon und separatem WC versehen. Die Leichtpflegeabteilung, die bereits seit August 1982 in Betrieb ist, bietet Raum für 24 Patienten in Ein-, Zwei- und Vierbettzimmern. Sollte das Heim nicht voll mit Einwohnern aus den Vertragsgemeinden belegt werden können, besteht die Möglichkeit auch Personen aus andern Gemeinden aufzunehmen.

Zürich-Oerlikon. Wie die regionale Publikation «Vorstadt» mitteilt, nahmen 1981 116 Kinder den Dienst des vom Gemeinnützigen Frauenverein Oerlikons geführten Heim mit Kinderkrippe in Anspruch. (84 Kinder waren im Heim und 32 Kinder in der Krippe.) Die Kinder stammten aus zwölf Ländern, was eine vielsprachige Palette bedeutete. Das Kinderheim konnte seine finanziellen Verpflichtungen mit Beiträgen von Göntern und aus der öffentlichen Hand erfüllen.

Wetzikon. In Wetzikon ist am 15. Oktober 1982 eine Notschlafstelle des Zürcher Oberlandes eröffnet worden. Es handelt sich um einen auf sechs Monate begrenzten Versuch, der eine Finanzierung von 60 000 Franken erforderte. Die Notschlafstelle ist für Jugendliche in Krisensituations zur vorübergehenden Benutzung gedacht.

Adetswil. Wie der «Tages-Anzeiger Zürich» mitteilt, hat der Regierungsrat des Kantons Zürich einen Kostenbeitrag von 319 000 Franken für Sanierungsmassnahmen im Sonderschulheim St. Michael bewilligt.

Männedorf. Die Schulpflege Männedorf hat dem Kinderheim Bühl in Wädenswil und der Tagesschule für sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Kinder in Oerlikon je einen Check von Fr. 10 000.– aus dem Erlös eines Kinderfestes, das am 11. September 1982 auf dem Hasenacker-Schulreal in Männedorf stattgefunden hat, überreicht.

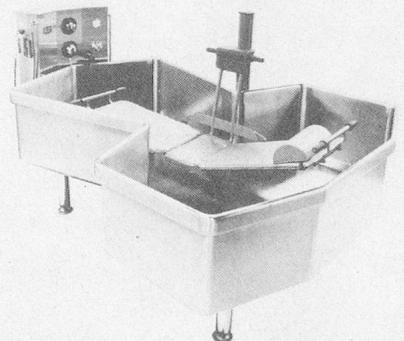
Uerikon. Der ehemalige Gasthof Sternen in Uerikon wird zurzeit renoviert. Die der Evangelisch-methodistischen Kirche der Schweiz gehörende Liegenschaft soll nach Abschluss der Bauarbeiten einer neuen Zweckbestimmung zugeführt werden. Wie «Der Zürcher Oberländer» berichtet, soll dort eine Wohngemeinschaft für psychisch behinderte Menschen zur Verfügung gestellt werden, und zwar denkt man an Personen, die nach einem Aufenthalt in einer Klinik noch nicht allein wohnen können oder wollen.

Uitikon-Waldegg. Das «Badener Tagblatt» veröffentlicht ein Interview mit dem Leiter der Arbeitserziehungsanstalt des Kantons Zürich über das Drogenproblem. In der offenen Abteilung gelingt es den Jugendlichen, sich mit Drogen einzudecken, weil sie in zehn Minuten in der Stadt sind und schon vor ihrer Einweisung mit der Drogenszene zu tun gehabt haben. Heimleitung und

Erzieher sehen sich mit grossen Problemen konfrontiert, und Augenblickserfolge – so der Heimleiter – gibt es keine. Der Heimleiter appelliert an die Öffentlichkeit, Vorurteile abzubauen und es von Fall zu Fall mit Stellenangeboten an diese Jugendlichen zu versuchen, sie wieder einzugliedern.

Neuheiten am SIC-Stand anlässlich der IFAS '82

An der IFAS '82 stellte die Firma SIC AG, Basel, ein breites Produkteprogramm mit interessanten Neuheiten vor. Vom weltweit führenden Hersteller von Bade- und Duscheinrichtungen für Patienten, Firma ARJO (Schweden), wurde eine ganze Palette von Geräten für jeden Anwendungsbereich vorgestellt. Besonderes Merkmal der ARJO-Produkte ist das konsequente Systemdenken sowie die Originalität der technischen Lösungen, welche in vielen weltweiten Patenten seinen Niederschlag findet.



Neu im ARJO-Programm ist eine freistehende Schmetterlings-Wanne mit Hydrotherapie-Einrichtung und einem dazugehörigen Patientenlifter. Die bestens bekannten Hebewannen und Patientenheber wurden im Detail weiter verbessert. Sie nehmen heute eine Spitzenposition bezüglich Funktion und Qualität ein.

Interessante Anregungen für die Ausstattung eines für die Spitalhygiene wichtigen Bereichs lieferte ein rationell eingerichteter Spülraum mit der neuesten Ausführung des SIC-SM-20-Beckenspülautomaten. Mit einer automatischen Schiebetüre, Ellbogenbedienung und Dampfdesinfektion, entspricht dieses schweizerische Qualitätsprodukt höchsten Anforderungen an Bedienungskomfort und Sicherheit.

Im Bereich der Einwegartikel ist SIC auf Arbeits- und Schutzbekleidung spezialisiert. Hierzu gehören die bewährten FINWEB-Vliesprodukte ebenso wie ein breites Programm von Handschuhen, Schuhüberzügen und Mundschutz für jeden Anspruch. Neu präsentierte SIC ein Operations- und Schutzmantel-Programm aus «Tyvec»-Material, welches überall einzusetzen ist, wo höchste Ansprüche an eine keim- und partikelfreie Umgebung gestellt werden.

Pensionskassengesetz

Das kommende Obligatorium des BVG (Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge) betrifft auch Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ob für Einzelmitglieder oder für ganze Betriebe. Wir haben auch für Sie eine vernünftige Lösung.

- ohne Nachzahlung bei Lohnnerhöhungen
- ohne Einkaufszwang
- ohne Beschränkung
- Eine Vorsorge nach Ihrem Mass

Verlangen Sie unsere Vorschläge. Wir sind unabhängig und kompetent.

Pensionskasse für
Spital-, Heim-
und Pflegepersonal
Glaibachstr. 117, 8044 Zürich,
Tel. 01 252 53 00



vormals
Pensionskasse
des Schweiz. Verbandes
dipl. Schwester f. WSK
gegründet 1930